

Mulegns erhält durch Origen ein neues Gesicht

Die Verschiebung der Weissen Villa am Engpass der Julierstrasse ist vollendet. Jetzt kann die Kultur einziehen.



Zweiter Akt des Schauspiels: Die Zuckerbäckervilla wandert auf den Schienen weg von der Strasse, während im Innern die Räume farbig beleuchtet sind und Sängers romanisches Liedgut erschallen lassen.

Bild: Philipp Baer



Ruth Spitzenpfeil

Das Nadelöhr an der Julierstrasse in Mulegns ist Vergangenheit. In der Nacht auf Freitag zwischen 22 und 23.15 Uhr ist in einer spektakulären Aktion die Zuckerbäckervilla an der engsten Stelle des Passdorfes um weitere sechs Meter verschoben worden. Bereits am Dienstagabend war das 164 Jahre alte und rund 1800 Tonnen schwere Haus gut zwei Meter von der Strasse weg bewegt worden. Dem 20-Seelen-Dorf Mulegns, das immer stark vom Passverkehr geprägt war, verschafft dies mehr Luft und ein grosszügigeres Ortsbild.

Weil Initiatorin der Aktion und Besitzerin des Hauses die Kulturstiftung Origen ist, waren die geladenen Zuschauer nicht nur Zeuge einer technischen Meisterleistung, sondern auch einer Inszenierung mit Licht und Gesang. Während die Villa auf Schienen zu ihrem neuen Standort fuhr, boten die Solisten des Origen-Ensembles aus dem Innern des in wechselnden Farben beleuchteten Gebäudes romanische Heimwehlieder dar. Das Spektakel wurde von rund 50 geladenen Gästen beobachtet.